



Heute lesen Sie

- Grundstücksofferten
- Herzliche Einladung zum Amtserntefest!
- Bildungsprämie des Landkreises
- Hinweis auf Gewässerunterhaltungsarbeiten des WBV „Finowfließ“
- Fundsachen
- Neues vom SV Biesenthal 90 e.V.
- Dank zum Heimatfest Marienwerder



- Heimatgeschichtlicher Beitrag: Dreierhochzeit der Schwestern Rippler



Hochzeitsfoto vom 25.04.1908. Die Hochzeitsgesellschaft auf dem Grundstück der Eltern Biesenthal Breite Straße 27.

11. Wukenseefest

Vom 2. bis 3. September am Strandbad Wukensee

Programm

Freitag, 2. September

- | | |
|---------------|---|
| 9 Uhr | Begrüßung durch die Rektorin der Grundschule „Am Pfefferberg“
Vorläufe der Schulmeisterschaft im Schwimmen
Klassenvergleiche im Wassertauziehen
Einzelwettkämpfe im 30 m Wassersprint
Klassenvergleich Wassertransportstaffel |
| 10 Uhr | Schaustellerei, Kletterturm, Hüpfburg |
| 12 Uhr | 1. Vorstellung im mobilen Märchenpalast
Mittagessen, Siegerehrungen |
| 14 Uhr | 2. Vorstellung im mobilen Märchenpalast |
| 15 Uhr | Finale der Schulmeisterschaften im Schwimmen
danach Siegerehrungen |
| 16 Uhr | Finale im Drachenbootrennen der Jugend |
| 18 Uhr | Siegerehrungen |



Samstag, 3. September

- | | |
|---------------------|---|
| 10 Uhr | Eröffnung des Wukenseefestes und Start des Drachenbootrennens
Vereine präsentieren sich
buntes Markttreiben mit Schaustellerei, Kletterturm, Hüpfburg, Piratenstrand, Beachfußballturnier |
| 11-12 Uhr | Laufanimation und Geschicklichkeitsspiele mit Clown „NANÜ“ |
| 13 Uhr | 1. Vorstellung im mobilen Märchenpalast |
| 15-16 Uhr | Kinderprogramm „Piratenfest mit Clown NANÜ“ |
| 16 Uhr | 2. Vorstellung im mobilen Märchenpalast |
| 16-17.30 Uhr | HipHop- Konzert mit Rudio |
| 18 Uhr | Siegerehrung des Drachenbootrennens |
| 20-1 Uhr | Abendveranstaltung mit Tanz und Überraschungsgast |
| 23 Uhr | Höhenfeuerwerk über dem Wukensee mit musikalischem Highlight |

Informationen der Amtsverwaltung

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 27. September, in der Zeit von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.

ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Fank,
Zimmer 302

Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0

Fax: 03337/4599 40

E-Mail: sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag:

9.00 - 16.00 Uhr

Dienstag:

9.00 - 18.00 Uhr

Freitag:

9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers:

13. September

Erscheinungsdatum:

27. September

Grußwort des Amtsdirektors

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in Bundes- und Landesparlamenten geht langsam die Sommerpause zu Ende und der Schuljahresbeginn hat für viele Eltern und Großeltern die Hochsaison des Urlaubs ausklingen lassen.

Mit dem „3. Tag des Helfers“ am 21. August in Biesenthal haben in unserem Amtsbereich die Sommerveranstaltungen begonnen. Durch eine spektakuläre Höhenrettungsaktion unserer Feuerwehr sowie Aktionen des Zusammenwirkens von Feuerwehrkameraden, Rettungssanitätern, Polizei und Kreisverkehrswacht wurden interessante Höhepunkte in der Werbung von Kindern, Jugendlichen und Jungerwachsenen für die oft lebensrettende, ehrenamtliche und hauptamtliche Tätigkeit bei den „Helfern“ gesetzt. Den Organisatoren um „Veranstaltungschef“ Rainer Stempel und Ortswehrführer Thomas Brodde gilt mein besonderer Dank für den harten Job in Vorbereitungszeit und am Einsatztag!

Die Vorbereitung für weitere Feste läuft auf Hochtouren. Sie können diese in unserem Veranstaltungskalender 2011 (beigelegt im letzten Amtsanzeiger), der noch weiter in beiden Amtshäusern in der Ber-



liner Straße 1 und in der Plottkeallee 5 sowie in der Touristinformation Biesenthal-Barnim im Alten Rathaus ausliegt, nachlesen. Am letzten Augustwochenende wird eine Delegation von Kommunalpolitikern und Mitarbeitern der Amtsverwaltung, sowie eine große Seniorengruppe aus den amtsangehörigen Gemeinden, wie jedes Jahr zu unseren polnischen Freunden nach Nowy Tomysl fahren. Es findet dort das traditionelle Hopfen- und Korbweidefest statt. Auch wir werden uns wieder mit einem Stand präsentieren. Unterstützt durch den Naturpark Barnim e.V., in Persona Frau Thürling,

werden wir wieder uns, unseren Amtsbereich und unsere Region vorstellen. Ein Wochenende später, am 2. und 3. September, wird bereits zum 11. Male in der Stadt Biesenthal das Wukenseefest stattfinden. Das Programm hierfür haben Sie sicher schon auf der Titelseite dieses Anzeigers entdeckt. Als dritten Höhepunkt habe ich nochmals das erste Amtserntefest vom 23. – 25. September, welches im Breydiner Ortsteil Trampe gefeiert wird, herausgegriffen. Zum ersten Mal unter Beteiligung aller amtsangehörigen Gemeinden hofft die veranstaltende Gemeinde Breydin natürlich auf zahlreiche Gäste und Zuschauer aus dem Amtsbereich und darüber hinaus. Also bringen Sie mit, wen Sie kennen und kommen Sie nach Breydin. Eine Arbeitsgruppe hat sich tolle Highlights für die gesamten 3 Festtage ausgedacht, für jeden ist etwas dabei. Unsere polnischen Freunde werden uns zu diesem Anlass auch besuchen. Sie sind außerdem Teil des Programms. Sie dürfen sich darauf freuen. Ich freue mich, Sie zu möglichst vielen der geplanten Höhepunkte wieder sehen zu dürfen.

*Ihr Amtsdirektor
H.-U. Kühne*

Fachbereich Verwaltungsservice

Sitzungstermine

05.09.11	19.00 Uhr	GVS Breydin	GZ Tuchen
06.09.11	19.00 Uhr	K+S- Ausschuss Rüdnitz	GZ Albertshof
08.09.11	19.00 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
14.09.11	19.00 Uhr	GVS Melchow	tBZ Melchow
14.09.11	19.00 Uhr	HhuSoz Ausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
14.09.11	19.00 Uhr	Hauptausschuss Rüdnitz	GZ Albertshof
15.09.11	19.00 Uhr	StVV Biesenthal	Gaststätte Biesenthal
19.09.11	19.00 Uhr	Amtsausschuss	tBZ Melchow
20.09.11	19.00 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
21.09.11	19.00 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
22.09.11	19.00 Uhr	GVS Sydower Fließ	Mensa Grüntal
28.09.11	19.00 Uhr	GVS Rüdnitz	GZ Albertshof
29.09.11	19.00 Uhr	GVS Marienwerder	GZ Marienwerder

Änderungen sind vorbehalten. Bei Fragen wenden Sie sich an den Sitzungsdienst. 03337/4599 25

Fachbereich Bürgerservice

Grundstücksofferte

Die Gemeinde Sydower Fließ beabsichtigt das Flurstück 283 der Flur 6 in der Gemarkung Tempelfelde, Größe 1000 m², gelegen „Kastanienstraße 14“ im Ortsteil Tempelfelde gegen Gebot zu verkaufen.

Das Grundstück ist mit einem ruinösen Siedlungshaus bebaut und laut Außenbereichssatzung „Friedrich-Wilhelms-Hof“ bis 800 m² dem Innenbereich der Gemeinde Sydower Fließ zuzuordnen. Sämtliche Kosten der Vertragsdurchführung (Notar usw.) sind vom Erwerber zu übernehmen.

Interessenten zur Ortsbesichtigung melden sich bitte beim Amt Biesenthal- Barnim, SB Liegenschaften, Frau Wenger, unter der Tel. Nr. 03337/459929 oder E-mail wenger@amt-biesenthal-barnim.de.

Der Verkehrswert beträgt laut Gutachten 900,00 €. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Gebote sind bis zum Freitag den 30.09.2011, 11.00 Uhr in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Ausschreibung Gemarkung Tempelfelde, Flur 6,

Flurstück 283, NICHT ÖFFNEN!“ beim Amt Biesenthal- Barnim, z. Hd. Frau Wenger, Berliner Str.1 in 16359 Biesenthal einzureichen.

Die Gemeinde Sydower Fließ ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen, d.h., sie bleibt in ihrer Entscheidung über die Gebotsannahme frei.

*Schönfeld
Fachdienstleiter Bürgerservice*

Grundstücksofferte

„Am Sägewerk“ wartet in Tempelfelde auf Gebote

Die Gemeinde Sydower Fließ beabsichtigt das Flurstück 52 der Flur 1 in der Gemarkung Tempelfelde, Größe 846 m², gelegen „Am Sägewerk“ im Ortsteil Tempelfelde gegen Gebot zu verkaufen.

Das Grundstück liegt gem. Satzung der Gemeinde Sydower Fließ im Innenbereich nach § 34 BauGB und ist im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche vorgesehen. Sämtliche Kosten der Vertragsdurchführung (Notar usw.) sind vom Erwerber zu übernehmen.

Interessenten zur Ortsbesichtigung melden sich bitte beim Amt Biesenthal- Barnim, SB Liegenschaften, Frau Wenger, unter der Tel. Nr. 03337/459929 oder E-mail wenger@amt-biesenthal-barnim.de.

Das Mindestgebot beträgt 18.612,00€ und entspricht somit dem aktuellem Bodenrichtwert von 22 €/m².

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Gebote sind bis zum Freitag den 30.09.2011, 11.00 Uhr in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Ausschreibung Gemarkung Tempelfelde, Flur 1, Flurstück 52, NICHT ÖFFNEN!“ beim Amt Biesenthal- Barnim, z. Hd. Frau Wenger, Berliner Str.1

in 16359 Biesenthal einzureichen.

Die Gemeinde Sydower Fließ ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen, d.h., sie bleibt in ihrer Entscheidung über die Gebotsannahme frei.

*Schönfeld
Fachdienstleiter Bürgerservice*

Fundsache sucht Eigentümer

Im Amt Biesenthal-Barnim wurden untenstehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-10, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301. Über die Fundsachen können folgende Angaben gemacht werden:

Fundbeschreibungen

rot-schwarze Schlüsseltasche mit einem Schlüssel, vmtl. für ein Fahrradschloss
Fundort: Biesenthal, Plottkeallee in Höhe der Ampel
Funddatum: 23.06.2011

Damenfahrrad „Prince“ rot-silbern
Fundort: zwischen Tempelfelde und Biesenthal im Straßengraben
Funddatum: 25.06.2011

Herrenfahrrad „KTM Eurostar deluxe“ grün
Fundort: Rüdnitz, Danewitzer Straße, in Höhe Hausnr. 5
Funddatum: 08.07.2011

Damenfahrrad „Topfit“ rot
Fundort: hinterm Bahnhof im Wald
Funddatum: 05.08.2011

Fielmann Brillenpass von M. Spiegel
Fundort: Biesenthal, Bahnhofstraße, in Höhe Aldi
Funddatum: 08.08.2011

schwarze Lesebrille
Fundort: Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, in Zimmer 205 bei Frau Haase
Funddatum: 28. KW (11.07. - 15.07.2011)

Damenfahrrad „Ariston“ hellblau
Fundort: an der L 200 in Rüdnitz
Funddatum: 30.07.2011

Weitere Informationen

100mal Bildungsprämie

Kreisvolkshochschule berät zu 500 Euro-Scheck

Mit dem Schuljahr beginnt auch die Zeit der beruflichen Weiterbildung. Das merken die Beraterinnen der Kreisvolkshochschule Barnim zum Semesterstart an der starken Nachfrage nach Bildungsprämien im Rahmen ihrer Bildungsberatung.

Am Dienstag, 16. August, hat die Leiterin der Kreisvolkshochschule, Dr. Christine Schäfer, den 100sten Prämien-gutschein ausgestellt. In den Genuss der staatlichen Förderung kommt Anke Wiedmann aus Wandlitz, deren Büroservice Buchhaltung, Finanzbuchhaltung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnungen bietet. Dafür ist natürlich ein stets aktuelles steuerliches Fachwissen notwendig. In einem dreitägigen Seminar wird Anke Wiedmann im Herbst ihr Wissen auffrischen. Dazu bekommt sie Unterstützung. Wer sich beruflich weiterbilden möchte und ein Jahreseinkommen von 25.600 Euro nicht überschreitet, kann mit der Leiterin der Kreisvolkshochschule (KVHS), Dr. Christine Schäfer, einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren:

Weiterbildungskosten können mit einem Prämien-gutschein von bis zu 500 Euro gefördert werden. Das gilt auch für Angebote

der KVHS. Dazu gehören zum Beispiel die neuen CAD-Kurse für computergestützte Technik- und Bauentwürfe und die Zertifikatsabschlüsse im Bereich Finanzbuchführung oder als Fachkraft für Lohn und Gehalt.

Weitere Informationen zur Bildungsberatung finden Interessierte im Internet unter dem Stichwort Bildungsförderung auf www.kvhs-barnim.de
Weitere Kontaktmöglichkeiten zur KVHS:

Regionalstelle Eberswalde
Fritz-Weineck-Str. 36
16227 Eberswalde
Telefon: 03334 383048

Regionalstelle Bernau
Schönfelder Weg 40
16321 Bernau
Telefon: 03338 702436

Sprechzeiten:
Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung

*Marianne Suntrup
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Landkreis Barnim*

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats
September übermitteln wir die herzlichsten
Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung

Gewässerunterhaltungsarbeit

Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“

Der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ gibt bekannt, dass in der Zeit **von Juli 2011 bis Februar 2012** an nachstehenden Gewässern in den Gemeinden des **Amtes Biesenthal-Barnim** Gewässerunterhaltungsarbeiten durchgeführt werden:

Gewässername	Gewässernummer
Finowfließ und Binnengräben	696264
Sydower Fließ und Binnengräben	6962646
Abflussgraben Danewitz und Binnengräben	6962642
Grenzgraben Danewitz	69646468
Nonnenfließ und Binnengräben	6962662
Dorfgraben Klobbicke	69626622
Brennergraben und Binnengräben	69626628
Trampeggraben und Binnengräben	696266288
Melchower Hauptgraben und Binnengräben	69626472
Graben in Schönholz	696266272
Rohrteichgraben Grüntal und Binnengräben	69626462
Weinberggraben und Binnengräben	696264622
Rüdritzer Fließ und Binnengräben	696264
Mausgraben und Binnengräben	69626326
Hinterster Graben und Binnengräben	6962622
Vorderster Graben	69626222
Großer Wiesengraben und Binnengräben	6962614
Hauptgraben Sophienstadt und Binnengräben	6962624
Mittellaake und Binnengräben	696261312
Gräben Fischteiche Loberenz	69626322
Parallelgraben Finowkanal Marienwerder	696261392
Gräben Steinfurther Wiese	6962632
Parallelgraben Oder-Havel-Kanal Marienwerder	696263262
Papenlaake	69626218
Friedhofsgraben Sophienstadt	69626216

Bei den Gewässerunterhaltungsarbeiten handelt es sich vorwiegend um Mäharbeiten an Böschungen und Gewässersohle. Größtenteils werden die Arbeiten mit Maschinen ausgeführt. Dabei wird vorübergehend ein Randstreifen in einer Breite bis zu fünf Metern beansprucht.

Das Mähgut wird im Abstand von ca. 0,60 m von der Böschungsoberkante abgelegt.

Im Zeitraum von Oktober 2011 bis Februar 2012 wird das Mähgut gemulcht. Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Wasser- und Bodenverbandes oder durch vom Verband beauftragte Firmen durchgeführt.

Um einen ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeiten nicht zu behindern, sind alle Gewässeranlieger aufgefordert, Hindernisse wie beispielsweise Koppelzäune, die eine maschinelle Gewässerunterhaltung beeinträchtigen, vorübergehend aus dem Uferrandstreifen zu entfernen. Bei vermeidbaren Behinderungen der Unterhaltungsarbeiten sind wir durch das Brandenburgische Wassergesetz (BrbWG, § 85 (1)) berechtigt, den entstehenden Mehraufwand bei der Gewässerunterhaltung auf den Verursacher umzulegen.

Bei Fragen zum Ablauf der Arbeiten wenden Sie sich bitte an den: Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“
Rüdritzer Chaussee 42, 16321 Bernau bei Berlin, Tel.-Nr.: (0 33 38) 82 66, Email: info@wbv-finow.de

Krone, Geschäftsführer

Informationen aus Biesenthal

Gut genutzte Wohnung Liebevoll eingerichtetes Gästequartier lädt ein

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage – rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Die Gästewohnung wird seit

ihrer Einrichtung sehr gut genutzt. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)
90,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)
Bürger der Stadt Biesenthal
35,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
75,- € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

75,- € pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)
Kontakt: Sekretariat des Bürgermeisters.

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kautionshöhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

André Stahl, Bürgermeister

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
buergermeister@biesenthal.de

Hilfe zur Selbsthilfe

Beratung der Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau in Biesenthal, Rathaus, Am Markt 1.

Hier können Fragen zu allen, die Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen, wie **Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitslosengeld II**, gestellt werden.

Arbeitslosenverband
Deutschland,
Landesverband
Brandenburg e.V.,
Breitscheidstr. 31
Bernau, Tel. 03338/2249

Vorstandswahl und Jagdpachtauszahlung Einladung zur Mitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Biesenthal

Termin: 21.10.2011
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Gaststätte
„Strandbad Wukensee“

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenführerin

- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Entlastung der Kassenführerin
- Beschluss über die Verwendung von Finanzmitteln einschließlich der Jagdpachtauszahlung
- Neuwahl von Vorstand, Kassenführer und Kassenprüfer

Zum anschließenden gemütlichen Beisammensein sind auch die Partner der Jagdgenossenschaftsmitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Informationen aus Breydin

Alle sollten dafür sorgen Sauberkeit in den Ortsteilen der Gemeinde Breydin

Werte Grundstückseigentümer, liebe Einwohner,

sicherlich wird es Ihnen schon aufgefallen sein, dass bestimmte Bereiche in der Gemeinde was Ordnung und Sauberkeit betrifft sehr ungepflegt aussehen. Das betrifft insbesondere gepflasterte Gehwegbereiche, die von Rasen überwuchert werden, wo man teilweise keine Rasenkanten mehr sieht, aber auch Straßenbaustellen, die nur sporadisch gemäht und gesäubert werden. Schlimm sehen

teilweise die Rinnen zwischen Gehweg und Straße aus, wo teilweise die Borde von Unkraut überwuchert sind.

Ich muss Ihnen ehrlich gestehen, dass wir als Gemeinde genauso wie Sie in der Verantwortung stehen, was gemeindliche Grundstücke und Bereiche betrifft, die ebenfalls ungepflegt aussahen, weil wir durch Ausbleiben von öffentlich geförderter Arbeit (Ein- Eurojobber, Bürgerarbeit) nicht die Kraft haben Pflegemaßnahmen auszuführen. Ich rufe deshalb alle Grund-

stückseigentümer und die Einwohner auf, im Rahmen eines freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements etwas für die Sauberkeit in der Gemeinde zu tun, damit wir uns weiterhin in unserer Gemeinde wohl fühlen und Durchfahrenden und Gästen als sauberer Ort präsentieren. Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich ganz herzlich.

*Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister*

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Ortsteil Trampe: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35
Tel: 033451/ 304
Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnr. 033451/60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

Informationen aus Sydower Fließ

Einsatz für Schulanfänger!

Mit der Feuerwehr ging es zur Party



Am Samstag, dem 13. August gab es in Grüntal einen ganz besonderen Feuerwehreinsatz. Gegen 14.00 Uhr herrschte helle Aufregung im Mühlenbergweg/Bernauer Weg, als das Martinshorn ertönte. Aber falscher Alarm! Die Kameraden Oliver Behrend und Roland Klemm kamen mit dem neuen Löschfahrzeug der Grüntaler Wehr für die beiden Abc-Schützen Paula und Milan zum Einsatz. Beide waren jeweils mit ihren Gästen zu einer „Sondereinsatzfahrt“ eingeladen. Los ging es mit einer Überlandfahrt, danach Spiel und Spaß vor dem Gerätehaus der Grüntaler FFW und anschließend ging es dann wieder in Richtung Partyzone. Selbst

Omas und Opas kamen bei diesem Einsatz ins Staunen. Wir finden diese Grüntaler Tradition der FFW einfach 1. Klasse, denn alle Schulanfänger im Ort dürfen diese tolle Fahrt genießen. Nebenbei sei erwähnt, dass wir die ersten zwei Abc-Schützen sind, die das neue Feuerwehrauto zur Einschulung nutzen durften. Allen beteiligten Mitgliedern der FFW sowie des Fördervereins nochmals herzlichen Dank sagen Paula, Milan & Eltern.

PS: Im Laufe des Nachmittags kam es in Grüntal zu weiteren Einsätzen dieser Art.

Familie Reinhardt

Informationen aus Marienwerder

Was für ein Fest

Trotz Regen war die Stimmung Spitze



Am 29. und 30. Juli fand in Marienwerder das traditionelle Heimatfest statt. Durch das schlechte Wetter musste leider in die Halle des ehemaligen Sägewerkes ausgewichen werden, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Obwohl auf einige Programmpunkte, zum Beispiel das Feuerwehrauziehen verzichtet werden musste, war für jeden Geschmack etwas dabei. Trotz des schlechten Wetters

konnten an beiden Tagen ca. 500 Besucher begrüßt werden.

Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal bei allen fleißigen Helfern, Sponsoren und Vereinen recht herzlich bedanken. Ich wünsche mir, dass auch im nächsten Jahr, bei hoffentlich besserem Wetter, die Unterstützung des Heimatfestes genauso gut wird.

Ortsvorsteher Ronny Kosse



Bürgermeistersprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers:

immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Informationen aus Melchow

Nur für Melchower

Öffnungszeiten des Kompostierplatzes

(nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger)
Jeweils an den folgenden Samstagen ist in der Zeit von 09.00 bis 11.00 Uhr der Kompostierplatz geöffnet: 10. September, 24. September, 15. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember

Bürgermeistersprechstunde

donnerstags 16-18 Uhr im touristischen Begegnungszentrum, Termin nach Vereinbarung, Tel. 03337/ 425699

Informationen aus Rüdnitz

Neue Öffnungszeiten

Gemeindebüro in Rüdnitz

Mo	09.00 bis 14.00 Uhr
Di	09.00 bis 10.00 Uhr und 11.30 bis 14.00 Uhr
Mi	09.00 bis 14.00 Uhr
Do	09.00 bis 14.00 Uhr
Fr	geschlossen

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin

Di 17.00 bis 19.00 Uhr

Nachrichten aus den Vereinen

Mit Vorbereitungslehrgang sicher in die Anglerprüfung

Anglerverband lädt in die Bildungsstätte am Bernsteinsee ein

Der Herbstlehrgang des Anglerverbandes Niederbarnim e.V. zur Vorbereitung auf die Anglerprüfung findet an folgenden drei Wochenenden gegenüber dem Bernsteinsee in der Informations- und Bildungsstätte des AVN in Ruhlsdorf bei Marienwerder, Biesenthaler Chaussee 23 a (Richtung Sophienstadt) statt: 17. und 18. September, 24. und 25. September und 8. Oktober

Dauer von 10 bis 16 Uhr, am 17. September ist Beginn bereits um 9.30 Uhr. Der Lehrgang vermittelt anschaulich mit Farbbildern und systematisch Wissen zur den fünf Prüfungsthemen. Er bezieht sich auf den Fragenpool der Anglerprüfung im Land Brandenburg. Teilnehmer kön-

nen das Material des Landesanglerverbandes zur Anglerprüfung mit CD sowie Informationsblätter zu Rechtsgrundlagen für das Angeln erwerben. Geboten wird außerdem eine praktische Einweisung in zielgerechtes Werfen mit Rute und Rolle durch Casting-Sportler. Am 9. Oktober führt der Vorstand am selben Ort die **Anglerprüfung** durch. An der Anglerprüfung können Interessenten teilnehmen, die zum Tage der Prüfung das 14. Lebensjahr vollendet haben. Mitgliedschaft in einem Anglerverein ist nicht Voraussetzung. Die Anmeldung zum Vorbereitungslehrgang sowie der Antrag auf Zulassung zur Anglerprüfung muss schriftlich erfolgen.

Zwei Formblätter hierzu befinden sich unter der homepage des AVN „av-niederbarnim.de“ beim Titel „Download“.

Falls Internet nicht verfügbar ist, bitte die Anmeldung zum Vorbereitungslehrgang an Dieter Kross, Wuhletalstr. 96, 12687 Berlin mit Angaben – Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer, Geburtsdatum, Mitglied DAV ja/nein – schicken. Über die Teilnahme zum Lehrgang entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung sowie eine Obergrenze der Teilnehmeranzahl.

Teilnahmeentgelt:

DAV-Mitglieder bis 18. Lebensjahr 25,- €

ab 18. Lebensjahr 40,- €

Nicht-DAV-Mitglieder bis 18. Lebensjahr 35,- €

ab 18. Lebensjahr 50,- €

DAV-Mitglieder möchten bitte ihren DAV-Mitgliedsausweis bei Erstattung des Teilnahmeentgelts am ersten Wochenende des Lehrganges vorlegen.

Telefonische Rückfragen an: Angelfreund Ferdinand Pietschmann Tel. Nr. 03342 209673.

i.A. Dieter Kross
Lehrbeauftragter

Nachrichten aus den Vereinen

Angebot für jedermann im September

Sonnabend, 3. September ab 9.00 Uhr



Familienfrühstück von neuen und alten Sydower und Grüntaler Eltern und Kinder im Garten (bei schlechtem Wetter drinnen)

Freitag, 9. bis Sonntag, 11. September

„Wie werde ich vollkommen?“

Besinnungswochenende für Religiöse und Religionslose mit Pfn. Andrea Richter, Berlin

Sonnabend, 17. September

15. Jahrestag des Förderkreises e.V.: mit öffentlicher Mitgliederversammlung um 11.45 Uhr

10.00 Uhr

Morgengebet in der Kirche

10.15 Uhr

Vortrag „Leitung zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ Superintendentin Beate Hornschuh-Böhm, Kirchenkreis Berlin-Reinickendorf

13.30 Uhr

Mittagessen und Kaffee

14.00 Uhr

Beginn Festumzug des Grüntaler Erntefestes

16.30 Uhr

Ausstellungseröffnung „JAKOBSWEGE“ Fotos von Jens Thiele und Katrin Weitz

16.30 Uhr

Ausstellungseröffnung „JAKOBSWEGE“ Fotos von Jens Thiele und Katrin Weitz

16.30 Uhr

Do., 29. September bis So., 2. Oktober

Bibliodrama

Außerdem:

Friedensgebet in der Grüntaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen

Jeden Freitag 18 Uhr

DAS HAUS

Kirchliches Besinnungs-,

Bildungs- und

Begegnungszentrum e.V.

Grüntal, Dorfstraße 39

Tel. 03337/4 61 80

16230 Sydower Fließ

Angebote, Informationen und Termine

Der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. informiert

Tourist-Information

Am Markt 1

16359 Biesenthal

Im Alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage:

www.barnim-tourismus.de

E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Sommer-Öffnungszeiten

Di 09.00 – 12.00 und

14.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 16.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

(15.05. – 11.09.2011)

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information

Bahnplatz 2

Im Bahnhof Wandlitzsee

16348 Wandlitz

Tel.: 03 33 97 / 67 277

Fax: 03 33 97 / 67 279

Sommer-Öffnungszeiten

Mo-Do 09.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 16.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

(15.05. – 11.09.2011)

Neue Angebote in der

Tourist-Information:

Speziell für Radfahrer wird von Interesse sein, dass wir ab sofort folgende Fahrradkarten zusätzlich im Angebot haben:

Uckermark – Schorfheide (Templin, Chorin, Wandlitz)

Land zwischen Rhin und Havel (Rheinsberg, Neuruppin, Nauen, Oranienburg)

Freizeitkarte Berlin bis Fläming mit allen Radfernwegen

Biesenthaler Souvenir – Kaffeetassen sind auch wieder eingetroffen und als Neuheit bieten wir Ihnen eine Biesenthaler Tischfahne als Souvenir.

Informationen des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V. auf der Amtsausschusssitzung am 25. Juli 2011

Um das Interesse der Gemeinden am Tourismus in unserer Region

zu fördern, sprach der Vorsitzende des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V., Andreas Scharschmidt, auf der Amtsausschusssitzung über die Arbeit der beiden Tourist-Informationen in Biesenthal und Wandlitz sowie über aktuelle Probleme und Tendenzen im Tourismus und erläuterte seine Ausführungen anhand einer ausführlichen und aussagekräftigen Power-Point-Präsentation.



Mit der fachgerechten Beratung der Gäste und Besucher und der Vermittlung von touristischen Angeboten und Unterkünften übernimmt die Tourist-Information eine wichtige Aufgabe im touristischen Marketingmix. Dafür muss die Tourist-Information mit kompetenten, vertrauenswürdigen und engagierten Mitarbeitern besetzt sein. In diesem Sommer sind die beiden Tourist-Informationen des Tourismusvereins in Biesenthal und Wandlitz auch am Sonnabend und Sonntag geöffnet. Um diesen Service zu finanzieren, benötigt der Tourismusverein eine ausreichende finanzielle Ausstattung. Doch woher soll das Geld kommen? Tourismus ist in Deutschland keine Pflichtaufgabe für die Gemeinden und wird deshalb oft etwas stiefmütterlich behandelt. Die Misere kommt nicht von ungefähr. So sind die Zuschüsse des Landkreises bereits gekürzt worden und sollen nach 3-jährigem, stufenweisen Abbau gänzlich entfallen. Soll das tatsächlich das Aus für die Tourist-Informationen in Biesenthal und Wandlitz bedeuten? Eine 100-prozentige Eigenfinanzierung der Tourist-Information durch die Mitglieder des Tourismusvereins – die touristischen Leistungsträger – ist nicht realisierbar.

Statistiken belegen, dass unsere Region als Ausflugs- oder Urlaubsziel beliebt ist. Abgesehen von der 750-Jahrfeier in

Biesenthal, hatte die Tourist-Information im Juni 2010 einen bisherigen Höchstwert von über 500 Besuchern erreicht. Besonders stark frequentiert wird Biesenthal durch den Fernradweg Berlin-Usedom. Bei einer Erhebung in Bernau sind am Radfernweg Berlin-Usedom für Hin- und Rücktour ca. 68.000 Radfahrer gezählt worden.

Um noch mehr Besucher in unsere Region zu begeistern und als Übernachtungsgäste zu gewinnen, könnten der Ausbau der Online-Buchungsmöglichkeiten sowie eine engere Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern eine Chance sein.

Alle Einnahmen (Eigenanteil und Zuschüsse) des Tourismusvereins betragen im Jahr 2007 mehr als 52.000 €. Im Jahr 2010 waren es 73.500 €. In diesem Zeitraum stieg der Anteil der Eigenmittel von knapp 10.000 € auf 24.000 €. Das ist eine hervorragende Tendenz, doch für die notwendige Finanzierung einer erfolgreich arbeitenden Tourist-Information bei weitem nicht ausreichend.

Es wird weiterhin Ziel des Tourismusvereins bleiben, für unsere Gäste und Besucher in den Tourist-Informationen da zu sein. Deshalb werden wir alle Anstrengungen unternehmen, um gemeinsam mit den Kommunen und touristischen Leistungsträgern eine Lösung für die Sicherung der Zukunft der Arbeit der Tourist-Informationen in Biesenthal und Wandlitz zu finden.

Mitgliederversammlung Tourismusverein

Die Jahresmitgliederversammlung des Tourismusvereins findet am 28. September um 19.00 Uhr im Gasthaus „Tapferes Schneiderlein“ im Ortsteil Klosterfelde statt.

Alle Mitglieder und interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Tourismusverein

Naturpark Barnim e.V.

Nachrichten aus den Vereinen

Ausstellung „Fahr Rad“

Finissage am Tag des offenen Denkmals

Touristen und Radfahrer freuen sich über das interessante Angebot im Tourismusbüro und die Ausstellung in der Galerie im Rathaus Biesenthal.

Die Ausstellung „Fahr Rad“ ist noch bis zum 11. September zu den Öffnungszeiten des Tourismusbüros zu sehen. Finis-

sage der Ausstellung ist der Tag des Offenen Denkmals am 11. September. Um 14.00 Uhr wird vom Galeriebeirat zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Eine gute Möglichkeit die ausstellenden Künstler kennenzulernen und mit ihnen über die Kunstwerke ins Gespräch zu kommen.

Einladung der NaturFreunde

Wanderung, Arbeitseinsatz, Oktoberfest

Wanderung von Hobrechtsfelde in die Schönower Heide

Datum: So., den 18. September
Treffpunkt: 9.30 Uhr Biesenthal
Marktplatz (Bildung von Fahrge-

meinschaften)
ca. 10.00 Uhr Speicher Hob-

rechtsfelde
Strecke: Rundgang durch Hob-

Arbeitseinsatz auf dem Gelände der Uli-Schmidt-Hütte

Datum: Sa., 24. September
Verantwortlicher: NaturFreund
F. Hammermeister

Beginn: 9.00 Uhr

Bei diesem Arbeitseinsatz ist jeder Bürger willkommen, der uns bei der Verschönerung unseres Geländes am Hellsee helfen will.

Oktoberfest auf dem Gelände der Uli-Schmidt-Hütte

Am Sonnabend, dem 1. Oktober, führt der Verein auf dem Gelände der Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee wieder ein Oktoberfest durch.

Treffpunkt für die geführte Wanderung bis zum Hellsee (~6 km): 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal

Wanderleiter: G. Schmidt (Tel. 03337/3379)

Ab 11.00 Uhr wird auf dem Rastplatz an der Hütte gegrillt, stehen Kuchen und Kaffee sowie andere Getränke bereit und es ist alles für ein gemütliches Beisammensein vorbereitet.

Auch zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Ingrid Klose

i. A. des Vorstandes

Einladung zum Herbstfest

Am Samstag, dem 24. September, findet auf dem Gelände des Reiterhofes Rüdnitz (ehemals Missouri-Foxrotter-Gestüt) in der Bahnhofstr. 21 das jährliche Rüdritzer Herbstfest statt. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr das Wetter besser mit uns meint, als es im vergangenen Jahr der Fall war. Folgende Angebote haben wir für alle teilnehmenden Gäste vorbereitet:

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, geselligen Spielen für Jung und Alt, Kunsthandwerks-Markt und Kremserfahrten durch das Dorf

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Leckerchen vom Grill und anderes Labsal mit musikalischer Begleitung u.a. durch die Rüdritzer Gesangsgruppe

19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Tanz in den Herbst mit DJ Bernhard

Für alle, die nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen wollen oder können, stehen ausreichend Parkplätze am Bahnhof Rüdnitz und auf dem Parkplatz Bergstraße zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und wünschen vorab schon allen einen gemütlichen Abend.
Bürgerverein Rüdnitz e.V.

Nachrichten aus den Vereinen

Drei tolle Tage am Ruppiner See

1. Trainingslager der E-Jugend des SV Biesenthal 90 machte sehr viel Spaß

Am Freitag, den 12. August machten wir uns mit insgesamt 15 jungen Fußballern und 6 Erwachsenen auf den Weg zu einem 3-tägigen Trainingslager ins Jugenddorf am Ruppiner See nach Gwenikow.

Mit vier Trainingseinheiten wartete ein Fußball reiches Wochenende auf uns. Vier Trainingseinheiten, in denen wir speziell die Koordination, die Technik, Gewandtheit & Geschicklichkeit und verschiedene Spielformen schulten.

Auch wenn die Trainingseinheiten zum Teil sehr anstrengend für die Kinder waren, trat der Spaß am Fußball spielen nicht in den Hintergrund, was

uns die Jungs auch mit ihrer großartigen Einsatzbereitschaft immer wieder bewiesen.

Hierfür auch an dieser Stelle ein ganz großes Lob und Dankeschön an meine Trainerkollegen Hannes Walter, Michael Felgner und Sebastian Bluhm für ihre hervorragende Arbeit auf dem Trainingsplatz. Aber auch außerhalb der Trainingseinheiten suchten die Kinder immer wieder Möglichkeiten zur Bewegung. Mit Basketball, Tischtennis oder auch Billard wurde keinem langweilig.

Da auch das Wetter mitspielte, konnte jeder in die Wellen des Ruppiner Sees springen und sich abkühlen.



Ansonsten nutzten die Kids auch die Zeit für ihre beliebten Nintendo-Spiel-Sessions.

Am Samstag Abend musste ich dann einsehen, dass ein Erwachsener niemals gegen eine Horde Kinder eine Kissenschlacht gewinnen kann und bekam zum Glück noch Hilfe von Basti.

Dank der super Unterstützung von Herrn Sven Kirsten, Dirk Rabe und natürlich meiner drei Trainerkollegen war es ein rund-

um gelungenes Trainingslager! Vielen Dank auch an Herrn Dirk Berndt für das Hinbringen und Abholen der Kinder.

Uns allen hat es sehr viel Spaß gemacht und eines ist schon heute ganz gewiss...im nächsten Jahr machen wir so etwas wieder! Ich wünsche uns allen eine gute Saison!

Daniel Groß
Trainer E-Jugend

Termine im September und Oktober

07.09.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung im Restaurant „Kalaja“
05.10.	19.00 Uhr	Vorstandssitzung im Restaurant „Kalaja“

Heimspiele unserer Fußballmannschaften im September 2011

Freitag	02.09.	18.30 Uhr	Altherren Ü45	Barnimliga	Ahrensfelde II
Sonntag	04.09.	09.30 Uhr	E – Jugend	Barnimliga	1. FC Finowfurt
Sonntag	04.09.	09.30 Uhr	D – Jugend	1. Kreisklasse	SG Klosterfelde/Zerpenschleuse
Freitag	09.09.	17.30 Uhr	F – Jugend	Barnimliga	FSV Bernau I
Samstag	10.09.	13.00 Uhr	2. Herren	1. Kreisklasse	1. FC Finowfurt II
Samstag	10.09.	15.00 Uhr	1. Herren	Barnimliga	1. FC Finowfurt I
Mittwoch	14.09.	18.00 Uhr	Altherren Ü35	1. Kreisklasse	FSV Schorfheide Joachimsthal
Freitag	16.09.	18.00 Uhr	Altherren Ü45	Barnimliga	FV Preussen Eberswalde
Freitag	23.09.	18.30 Uhr	Altherren Ü45	Barnimliga	1. FV Stahl Finow
Samstag	24.09.	13.00 Uhr	2. Herren	1. Kreisklasse	1. FC Finowfurt II
Samstag	24.09.	15.00 Uhr	1. Herren	Barnimliga	SV Werneuchen
Sonntag	25.09.	09.30 Uhr	E – Jugend	Barnimliga	FSV Bernau III
Sonntag	25.09.	09.30 Uhr	D – Jugend	1. Kreisklasse	PSV Union Eberswalde
Mittwoch	28.09.	18.00 Uhr	Altherren Ü35	1. Kreisklasse	Union Klosterfelde
Freitag	30.09.	17.30 Uhr	F – Jugend	Barnimliga	1. FC Finowfurt
Freitag	30.09.	18.00 Uhr	Altherren Ü45	Barnimliga	

Bei allen Heimspielen unserer Herrenmannschaften wird für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt sein.

Nachrichten aus den Vereinen

Aufenthalt wird angenehmer

Neues vom Naturparkbahnhof Melchow

Im August begannen im Umfeld des Naturparkbahnhofs Bauarbeiten zur weiteren Verbesserung der Bedingungen für heimische Bahnnutzer und Touristen. Mit Hilfe von Fördermitteln, beantragt und kofinanziert durch die Gemeinde, entsteht eine neue überdachte Fahrradabstellanlage und die alten eisernen Fahrradständer werden durch moderne Radbügel ersetzt. Entlang der Pflasterstraße am Bahnhof werden außerdem zusätzliche Parkplätze und eine kleine Pkw-Wendeschleife geschaffen. Neue Bänke, z.B. um die Blutbuche in der Mitte des Vorplatzes, werden den Aufenthalt für Gäste angenehmer machen.

Im Innern ist die bauliche Rekonstruktion des Bahnhofsgebäudes inzwischen weitestgehend abgeschlossen. Derzeit laufen gemeinsam mit dem Naturpark Barnim die Vorbereitungen für die inhaltliche Ausgestaltung des geplanten Informationspunktes.

Gäste können jedoch bereits jetzt einen Blick in die neu gestalteten Innenräume des Naturparkbahnhofs werfen. Dazu hatte der Bahnhof bereits an zwei Sonntagnachmittagen im Juli und August geöffnet. **Einen weiteren Öffnungstag gibt es am Sonntag, dem 25. September, von 15.00 bis 18.00 Uhr.**

Danach ist der Bahnhof wieder anlässlich von Veranstaltungen geöffnet, so zur Dünenwanderung am 13. November und natürlich zum Adventsmarkt am 11. Dezember.

Besucher haben im Bahnhof die Möglichkeit, Wanderkarten zu erwerben und finden Informationsmaterialien zum Mitnehmen zu Wander- und Radrouten, landschaftlichen Besonderheiten und kulturellen Angeboten der Region. Anhand von Schautafeln können Sie sich mit der Geschichte des Bahnhofs und des Ortes sowie den Zielen unseres Vereins vertraut machen.

In gemütlicher Atmosphäre laden Bücher für Jung und Alt, besonders zu den Themen Natur und Erholung, zum Lesen und Vorlesen ein und helfen, die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges zu überbrücken. Auf die Jüngsten warten zwei Wissenskästen zu den verschiedenen Baumarten und eine kleine Auswahl Kinderbücher. Bei einer Tasse Kaffee und Gebäck lässt sich gut verweilen und mit uns ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Sie.

Thorsten Kleinteich
Vereinsvorsitzender Naturpark-
bahnhof Melchow e.V.



Veranstaltungen – Termine – Informationen

Kultur- und Begegnungsstätte Biesenthal informiert

Jeweils:

- montags 14:00 Uhr Kartenspiele wie Rommé u.a.
- donnerstags 09:00 Uhr Gymnastik z.Zt. in Melchow

Interessenten sind herzlich eingeladen

7. September, 14:00 Uhr

Wir spielen Bingo

14. September, 14:00 Uhr

Wir schauen einen Film (DVD)

18. September, 14:00 Uhr

Sonntäglicher Tanztee mit der Kapelle Werner Heinrich (Unkostenbeitrag 3 €)

21. September, 14:00 Uhr

Uraniavortrag:

Wie halte ich meine grauen Zellen fit?

28. September, 14:00 Uhr

Geburtstag des Monats

August Bebel Straße 19
Telefon 03337 40051

Bibliothek Biesenthal informiert

Öffnungszeiten und Verleih:

Montag geschlossen

Dienstag 10 - 18 Uhr

Mittwoch 13 - 18 Uhr

Donnerstag 10 - 17 Uhr

Freitag geschlossen

Bücher, Bücher, Bücher ..., nutzen Sie unser Angebot!

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Kurt Fischer / Ilona Derks

Termine der Gemeinden im September

Tag des offenen Denkmals und viele Erntefeste

02.09.	18 Uhr	Konzert „Klassik auf dem Lande“	Kirche Ruhlsdorf Ortsvorsteher, Hr. Kilian www.marienwerder-barnim.de
2.-3.9.		Wukenseefest (siehe Titelseite)	
03.09.	10 Uhr	Erntefest im OT Ruhlsdorf und Ruhlsdorftreffen	Gaststätte Eilhardt Heimatverein Ruhlsdorf, Hr. Müller Fachwerkkirche Tuchen Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de
10.09.	16 Uhr	„Alles Theater“ musikalisch-literarisches Programm	Fachwerkkirche Tuchen www.fachwerkkirche-tuchen.de
11.09.	11-17 Uhr	Tag des offenen Denkmals – Turmführung, Ausstellung, Kaffee & Kuchen	Fachwerkkirche Tuchen Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de
17.-18.09.	8-18 Uhr	4. Voltigierturnier	Reithalle Ladeburg Reit- und Fahrverein Rüdnitz, Hr. Zimmermann, www.rfv-ruednitz.de
17.09.	14 Uhr	Erntefest Grüntal	Hr. Blanck
24.09.	15 Uhr	Herbstfest	Missouri-Foxtrotter-Gestüt Rüdnitz Bürgerverein Rüdnitz e.V., Hr. Becker www.buergerverein-ruednitz.de
23.-24.09.	14 Uhr	Erntefest im OT Trampe	Agrargenossenschaft Trampe e.G. Bürgermeister, Hr. Schmidt

Einwohner können selbst aktiv werden

Herzlich willkommen zum Amtserntefest in Trampe

Nun ist es schon bald so weit, vom 23. bis 25. September feiern wir unser 1. Amtserntefest gemeinsam mit allen amtsangehörigen Gemeinden im Ortsteil Trampe der Gemeinde Breydin.

Liebe Einwohner von Melchow, Schönholz, Grüntal, Tempelfelde, Rüdnitz, Biesenthal, Ruhlsdorf, Sophienstädt, Marienwerder, und natürlich der Gastgebergemeinde Breydin, Sie sind herzlich eingeladen, damit wir gemeinsam dieses Fest begehen können – die Gemeinde Breydin freut sich auf Sie! Im letzten „Biesenthaler Anzeiger“ haben wir Sie in einer Beilage über den Programmablauf unseres Amtserntefestes informiert, das Programm mit Uhrzeit geben wir Ihnen über Plakate, die in jeder Gemeinde ausgehängt werden, zur Kenntnis.

Die Einwohner der Gemeinden sind natürlich auch aufgefordert, sich selbst aktiv in die Gestaltung dieses Festes einzubringen. Die Teilnahme am Festumzug am 24. September mit einem geschmückten Festwagen, mit Traktor oder anderem Gefährt, mit einem Fahrzeug aus der Landwirtschaft, als Reiter oder

per Fuß – alles ist möglich und bereichert unseren schon traditionellen Ernteumzug durch die Gemeinde.

Treffpunkt für die Teilnahme am Festumzug ist der Ortsteil Tuchen-Klobbicke. Die Aufstellung der Fahrzeuge mit Motor erfolgt im Mühlenweg in der Reihenfolge der Ankunft. Die Zufahrt ist über den Akazienweg in der Ortslage Klobbicke möglich. Die Teilnehmer mit Pferd und Wagen stellen sich im Melchower Weg auf – die Reiter haben die Möglichkeit sich auf dem Platz vor dem Gemeindezentrum Tuchen zu sammeln.

Der Abmarsch in Richtung Trampe erfolgt gegen 10.00 Uhr, sodass wir gegen 11.00 Uhr/ 11.30 Uhr den Festort Trampe erreichen. Für Rückfragen zur Organisation des Festumzuges stehe ich Ihnen unter der Tel-Nr. 0334514-60065 gern zur Verfügung. Gerne tragen wir auch die Bitte an die Gemeinden/ Ortsteile heran, sich mit einer Erntekrone am Fest zu beteiligen. Erntekronen haben bei Erntefesten eine gute Tradition, sie kann schon beim Festumzug mitgeführt werden und bekommt auf der Hauptbühne einen gebüh-

renden Platz. Die Teilnahme an der „Bauernolympiade“ am 24. September mit originellen Disziplinen steht natürlich jedem frei, aber auch Mannschaften aus den amtsangehörigen Gemeinden sind gefragt und zur Teilnahme aufgefordert. Den Siegern winken natürlich dem Fest entsprechend attraktive Preise. Die Bauernolympiade findet im Schlosspark statt.

In unserer Gemeinde ist es eine gute Tradition, dass unsere Kleinen zum Erntefest an einen „Kürbisfratzenwettbewerb“ teilnehmen. Auch in diesem Jahr findet dieser Wettbewerb statt. Die Kürbisfratzen sind am 24. September bis 12 Uhr in der Kita „Schlossgeist“ im Dorfgemeinschaftshaus abzugeben, dort werden sie öffentlich präsentiert und auch prämiert. Also nochmals, am Wochenende vom 23.-25. September nicht anderes vornehmen, sondern zum 1. Amtserntefest nach Trampe kommen! Für reichlich Essen und Trinken ist gesorgt. Mutter braucht also nicht zu kochen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister
der Gemeinde Breydin

Veranstaltungen – Termine – Informationen

„Alles Theater“ und „SpürMal!“

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Zu zwei interessanten Veranstaltungen lädt der Verein Fachwerkkirche Tuchen im September ein.

10. September, 16.00 Uhr **„Alles Theater“**

Am Samstag, 10. September, sind Gerta Stecher und Christiane Obermann mit einem literarisch-musikalischen Programm zu Gast.

Maske auf und Vorhang runter „...Und man sieht die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht“, heißt es in der „Dreigroschenoper“ von Berthold Brecht. An diesem Abend jedoch werden jene Personen aus dem Dunkel hinter der Bühne ins Rampenlicht treten, ohne welche sämtlicher Theater-, Konzert- und Varietébetrieb ganz und gar zusammenbräche. Gerta Stecher, von Christiane Obermann am Klavier begleitet, liest wahre und witzige Texte (aus ihrem Theaterbuch) und singt dazu stimmige und hintergründige Chansons (von Holländer über Brecht bis Kästner), womit sie dem Publikum einen gänzlich

neuen Blick in die Bühnen- und Theaterwelt gestattet – sozusagen von hinten auf die Bretter geblickt, die die Welt bedeuten. Der Niederbarnimer Kulturbund und der Verein Fachwerkkirche Tuchen freuen sich auf ihren Besuch.

11. September, 11 -17 Uhr **TAG DES OFFENEN** **DENKMALS**

„SpürMal!“ – so lautet das Motto des Vereins und das der Ausstellung, in der Katharina Stoll Aquarelle der besonderen Art und textile Kunstunikate präsentiert.

Spüren Sie...

... in der besonderen Atmosphäre unseres Hauses ihrer innewohnenden Geschichte nach...

... den zahlreichen Hochzeiten nach, die hier von entschieden Liebenden in diesem wunderschönen Gebäude zelebriert wurden, die damit den Schritt in eine gemeinsame Zukunft besiegeln...

Lassen Sie sich von den kraftvoll-

farbigen Aquarellen der besonderen Art berühren... Spüren Sie, wie sie vom Liebes- und Lebens-tanz erzählen... und lassen Sie sich von den Textilien Unikaten verzaubern! **Spüren, Genießen & Entspannen!** Als „**Kultur-Punkt**“ wird die Kirche dank ihrer guten Akustik von den Künstlern sowie den Besuchern sehr geschätzt. Veranstaltungen im Ambiente unseres Hauses werden zu einem besonderen Kulturgenuss. Genießen Sie auch den Blick vom Turm & entspannen Sie bei Kaffee und Kuchen!

Nur wo ich zu Fuß gewesen bin, bin ich wirklich gewesen.

Der **Verein Fachwerkkirche Tuchen** und **Katharina Stoll** laden Sie herzlich zu diesem besonderen Erlebnis ein und freuen sich auf Ihren Besuch. Auch für Rollstuhlfahrer ist ein Besuch möglich.

Mehr Infos im Netz:

www.fachwerkkirche-tuchen.de

Eine iranische Liebesgeschichte zensieren: am 9. September in Rathaus-Galerie

Am 9. September um 19.30 Uhr (Bitte Datumsänderung beachten!!!) wird die Lesereihe „Das eingeschränkte Leben in der Galerie im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1 fortgesetzt.

Die beiden für den Herbst vorgesehenen Lesungen tragen den Titel „Iran im Spiegel der Literatur“ und Isabel Garcia wird am 9. September aus dem Roman von Shahriar Mandanipur: „Eine iranische Liebesgeschichte zensieren lesen.

Wie lässt es sich Schreiben und Leben unter der Herrschaft einer Diktatur?

Bizarre Eindrücke eines Schreibenden sind in dem Roman von Shahriar Mandanipur verarbeitet worden.

Der Schriftsteller lebt und schreibt im Iran und schickt sich an eine Liebesgeschichte zu schreiben.

*Ursula Kaufmann-Micka
Isabel Garcia*

Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 informiert

Dienstag, der 6. September, 20.00 Uhr, im Kalaja

Die Teilnehmer/-innen des Forums setzen sich für nachhaltige Entwicklung und Bürgerbeteiligung in Biesenthal und Umgebung ein.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Nähere Informationen unter: www.la21-biesenthal.de

Begleitung Pflegebedürftiger

Seniorenwohnpark „Am Kirschberg“ Lobetal sucht Helfer mit Herz!!!

Der Seniorenwohnpark „Am Kirschberg“ in Lobetal sucht freiwillige Helfer für Beschäftigungsangebote und die Begleitung pflegebedürftiger älterer Menschen. Vordringliches Ziel, ist die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner. Können Sie sich vorstellen, Ihr Wissen und ihre Erfahrungen bei uns einzusetzen?

Wir suchen Unterstützung für Tätigkeiten wie Spaziergänge, Einzel und Gruppenangebote, Begleitung der Bewohner zu Veranstaltungen innerhalb der Einrichtung, einfach da sein für pflegebedürftige Menschen.

Die Einrichtung bietet Ihnen einen festen Ansprechpartner, Begleitung und Fortbildung, sowie Versicherungsschutz. Als Dankeschön sind unsere Ehrenamtlichen zu allen Veranstaltungen und Feiern in unserem Senioren-

wohnpark herzlich eingeladen. Schenken Sie den Bewohnern unserer Einrichtung einen kleinen Teil ihrer Zeit. Die Zeit und Dauer ihres Einsatzes ist frei wählbar. Wir wünschen uns Kontaktfreudigkeit und Zuverlässigkeit. Unsere Bewohner sind dankbar über jeden Besuch. Jeder Interessent ist herzlich willkommen.

Wenn Sie uns unterstützen

möchten, dann melden Sie sich bitte Montag – Donnerstag v. 14.00 – 18.00 Uhr und Freitag v. 09.00 – 13.00 Uhr, bei Rolf Peinemann, Seniorenwohnpark „Am Kirschberg“, Kirschbergweg 2/4, 16321 Bernau OT Lobetal, Sitz: Haus Tabea, Tel. 03338 – 66 – 1721.

Rolf Peinemann

Koordinator Ehrenamt

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Schachspielen „Am Pfefferberg“ Gute Ergebnisse der Biesenthaler bei Räuberschach-Turnieren

Im Schuljahr 2010/2011 gab es zur Vorbereitung auf die Teilnahme am 5. Räuberschach-Turnier um den Pokal des Ortsbeirats von Groß Schönebeck ein Schulturnier.

Es wurden 24 Schachpartien (jeder gegen jeden) gespielt. Aus den Klassen 1 bis 2 erreichte Finn Wilknitz mit 21 Punkten den ersten Platz.

Platz 2 belegte Ole Reimold mit 19 Punkten.

Platz 3 ging mit 16 Punkten an Jason Mächtig.

Aus den Klassen 3 bis 6 erreichte Tim Rabe mit 18 Punkten den 1. Platz.

Den 2. Platz belegte mit 17 Punkten Valentine Mewis.

Mit ebenfalls 17 Punkten kam Lars Reimold auf den 3. Platz (Wertung zum 2. Platz 0:2).

Am 19. Juni nahmen 8 Schachspieler aus der Grundschule Biesenthal am Groß Schönebecker Räuberschachturnier im Gut Sarnow teil.

Crispin Rott belegte in diesem Turnier einen guten 4. Platz.

Es folgten auf dem 7. Platz Lars Reimold, den 14. Platz belegte Ole Reinold (wurde bester Spieler in seiner Altersklasse), Tim Rabe, Finn Wilknitz, Erik Peißler kamen auf die Plätze 19 bis 21 und Jannis Stahl kam auf Platz 23 in der Tabelle.

Es war ein guter Abschluss für die Arbeitsgemeinschaft Schach in diesem Schuljahr.

Klaus-Jürgen Kreißig
AG- Leiter Schach

Dankeschön der Kita Knirpsenland

Liebe Bärbel, auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei dir für die vergangenen Jahre als unsere Erzieherin bedanken: du hast mit uns die wunderbarsten Geschenke gebastelt, für und mit uns Frau Holles Wolkenreich oder Piratenschiffe gebaut, du warst streng wenn nötig und genauso oft hast du mit uns gekuschelt, du hast uns toll auf die Schule vorbereitet und abenteuerliche Gruppenfahrten mit uns durchgeführt.

Du hast bei einigen von uns sogar schon die Eltern und großen Geschwister durch ihre Kindergartenzeit begleitet und dir über all ' die Jahre immer eine große Freude an deinem Beruf bewahrt.

Nun kommen wir in die Schule – mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir freuen uns auf die vielen neuen Erfahrungen, doch wir werden dich und deine morgendliche Umarmung vermissen.

Alles Gute wünschen dir deine Mäuseschulkinder und ihre Eltern aus der Kita Knirpsenland.



Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Angebote, Zeiten, Kontakte

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

• **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

• **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

• Nutzung des Bandraumes **mit Anlage Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr**

• **Fitnessstraining (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag** Bahnhofsstraße 152 zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat

• **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr

• **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning, Janina Herr
FSJ: Lisa Ullmann
Zivi: Matteo Schmidt

Jugendkulturzentrum Kulti

Bahnhofsstraße 152

Tel.: 03337/ 41770

Fax: 03337/ 450118

www.kulti-biesenthal.de

info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger

Tel.: 03337/450119

Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz

Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16 -21 Uhr

jeden Samstag: Projektangebote

Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtdirektor,
Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1,
16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **27. September 2011**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **13. September 2011**.

Kinder- und Jugendeinrichtungen

500 Gäste kamen

Zehn Jahre Rockende Eiche und 15 Jahre KULTI



Foto: Bernau-LIVE

Nicht nur, dass wir am 13. August die 10. Rockende Eiche gefeiert haben, nein!

Gleichzeitig feierten wir 15 Jahre Jugendkulturzentrum Kulti! Zum zehnten Mal wurde im Jugendzentrum Kulti das Nachwuchsbandfestival „Rockende Eiche“ durchgeführt.

Zwölf Bands hatten sich für das Festival angemeldet und 500 Besucher feierten mit.

Am 17. August 2002 wurde die Rockende Eiche das erste Mal veranstaltet. Das Jugendkulturzentrum KULTI (seit 2007 Träger Hoffnungstaler Stiftung Lobetal) bzw. der Kulturwagen begann 1996 mit seiner Arbeit und ist seit 15 Jahren Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Biesenthal.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unseren Spendern, fleißigen Helfern, Bands und zahlreichen Zuschauern.

Die Rockende Eiche war ein voller Erfolg.

Zum neuen Schulanfang begrüßen wir alle Kinder und Jugendliche zurück im Jugendkulturzentrum und freuen uns auch auf jedes neue Gesicht welches sich auf das Kulti Gelände verläuft.

Außerdem wollen wir noch mal darauf hinweisen, dass wir eine Beachvolleyballanlage haben, welche gern umsonst genutzt werden kann.

Und liebe Schulkinder lasst euch sagen, bis zu den Herbstferien ist es nicht mehr lang ;)

Juchhe, ich bin ein Schulkind

Kita „Wichelhaus“ verabschiedet Schulanfänger

Nun sagen wir „auf Wiederseh'n“, die Zeit bei euch war wunderschön – Wir haben viel gelernt und gelacht, aber auch machen „Unsinn“ gemacht.

Die Abschlusswoche gefiel uns sehr, es gab Spiel, Spaß und vieles mehr.

Wir fuhren in den „Eberswalder Zoo“ und sagten allen Tieren „hallo“.

Auf Herrn Springer brauchten wir nicht lange warten, um ins Spatzenkino zu starten.

Dann ging's zur Schatzsuche: Wo war er nur versteckt.

Nach vielen Rätseln und Hinweisen hatten wir ihn endlich entdeckt.

Zum Schultütenfest trafen wir uns wieder und sangen frohe Lieder.

Wir sind nun für die Schule bereit und denken gern zurück an die Kitazeit.

Jenny, Maja, Janett, Marie und Aljoscha

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Dreierhochzeit der Schwestern Rippler

Ein sensationelles Ereignis um ein Biesenthaler Berühmtheit

Aus aktuellem Anlass, aufgrund der zurzeit stattfindenden Ausstellung von Hochzeitsfotos vergangener Zeiten in der Tucherer Fachwerkkirche, komme ich heute einer Bitte nach und werde in diesem Artikel über eine besondere und ereignisreiche Hochzeitsfeier berichten, die vor vielen Jahren in Biesenthal stattfand.

Es war schon eine kleine Sensation – eine Dreifachhochzeit dreier Schwestern am selben Tag in Biesenthal. Die Töchter der Eheleute Berta und Otto Rippler, wohnhaft in der Breitestraße 27 (später Dröge) gingen gemeinsam am 25. April 1908 die Ehe ein:

Emma Rippler, geb. 1886 mit dem Ehemann Herr Giese
Minna Rippler, geb. 1884 mit dem Ehemann Herr Leu
Marie Rippler, geb. 1882 mit dem Ehemann Herr Höhne
Insgesamt hatten die Eheleute Rippler sechs Kinder. Die älteste Tochter Anna wanderte mit ihrem Mann, einem Telefoningenieur, bereits vor dem I. Weltkrieg nach Amerika aus. Der jüngste Sohn Otto verlor im I.



Die Dreierhochzeit der Ripplertöchter. Die Brautleute von links nach rechts: Emma Rippler, Ehemann Giesel; Minna Rippler, Ehemann Leu; Marie Rippler Ehemann Höhne

Weltkrieg sein Leben. Tochter Lene heiratete später den Papier- und Schreibwarenhändler Herrn Burmeister. Sein Geschäft befand sich in der Königstraße 26 (August-Bebel-Straße), in welchem sich auch heute noch ein Schreibwarengeschäft befindet. Herr Burmeister, einigen älteren Biesenthalern bestimmt noch in Erinnerung, war ein netter älterer und stets freundlicher Herr.

Wir Kinder kauften bei ihm sämtliches Zubehör für die Schule ein, auch die Schulbücher konnten wir bei ihm erwerben. Herr Burmeister war mit seiner Frau der letzte Besitzer des Rippler-Hauses in der Breitestraße 27. Herr Burmeister verkaufte noch kurze Zeit Schreibwaren aus dem Wohnzimmerfenster seines Hauses. Wer etwas kaufen wollte, klopfte ans Fenster und erhielt auf diesem Wege seine Waren. In hohem Alter verkaufte Herr Burmeister das Haus an das Ehepaar Dröge. Er verstarb am 8. August 1946 an einem Darmverschluss. Eine der „Dreiermädels“, Minna Rippler, wurde ein Jahr vor ihrer Eheschließung eine Berühmtheit – sie musste dafür auch einen hohen Preis zahlen. Sie stand im Dienste der Sängerin Elisabeth Wennberg, deren Tochter sie als Erzieherin betreute. Gemeinsam befanden sie sich auf dem britischen Fährschiff „Berlin“ auf der Rückfahrt von einem Gastspiel in England. Es kam zu einem Schiffsunglück und in den Medien wurde wie nachfolgend darüber berichtet.

„In der Nacht vom 21. Februar auf den 22. Februar 1907 wurde das britische Fährschiff ‚Berlin‘ im Sturm, nach dem Bruch der Ruderkette, steuerlos auf die Mole von Hoek van Holland geworfen und zerbrach in drei Teile. Das Mittelschiff versank sofort. Durch den Sturm wurde die Rettung der 120 Passagiere

und 60 Mann Besatzung stark behindert, so dass nur 4 Menschen gerettet werden konnten. Es waren 176 Tote zu beklagen.“ Herr K.-P. König, ein Enkel von Minna Rippler, berichtete mir aus den Erzählungen seiner Großmutter, die in dieser Nacht Schreckliches erlebt hatte – Anblicke und Eindrücke, die sie ihr Leben lang verfolgten. Die Rettungsaktion der vier Überlebenden gestaltete sich wie folgt:

„Die Mannschaft eines niederländischen Rettungsschiffes, das einzige, welches sich bei diesem schweren Sturm zur Unglücksstelle wagte, schoss eine Harpune mit einem Seil auf das ständig



Minna Rippler, geschmückt mit einer Goldmedaille am Hals, an der Kette sie kleine goldene Uhr mit Brillianten besetzt, welche ein Geschenk der niederländischen Königin, Wilhelmina war. Ein Bild von 1907 nach dem schrecklichen Schiffsunglück.

von Brechern überflutete Wrack und rettete so zwei Menschen in einem Korb, der auf Rollen an diesem Seil lief. Die Sängerin Elisabeth Wennberg und ihr Dienstmädchen Minna Rippler waren nun die letzten Überlebenden auf dem Schiffswrack. Frau Wennberg war schon halb tot vor Kälte und nicht mehr ansprechbar, sie stand unter Schock, hatte sie doch mit ansehen müssen, wie ihr Gatte und ihre 5-jährige Tochter in den Wassermassen ertranken.

Biesenthal, 9. März. Der bei dem Untergang der „Berlin“ gereizten Witwe Minna Rippler aus Biesenthal wurden während ihres jetzigen Aufenthaltes in Amsterdam außerordentliche Ehrungen zuteil. Eine bekannte Philanthropin überreichte ihr 1500 Mk., und der niederländische Hotelbesitzer-Berein stiftete ihr eine goldene Medaille im Werte von 50 Gulden. Selbst die Straßenlehrer von Amsterdam sammelten eine Ehrengabe von 30 Mark.

Pr.St.u.Lbte 12.03.1907

Rotterdam, 9. März. Durch zweimalige Sprengung, die in den letzten Tagen an dem versunkenen Wrack der „Berlin“ vorgenommen wurden, ist bei der ersten Sprengung der Oberbau weggerissen, bei der zweiten das Deck aufgefrenget worden, so daß Taucher ins Innere gelangen können. Die Taucherarbeiten können bei künftigen Wetter wegen nicht fortgesetzt werden. Janßen und Sperling sind heute früh von London zurückgekehrt, sie haben vom Komitee eine goldene Denkmünze erhalten, ebenso Verhont, Frau Schröder und Fräulein Duttel sind nach Berlin, Fräulein Säbler nach Dresden abgereist.

Rotterdam, 9. März. Der König von Belgien spendete 50 000 Francs für die hinterbliebenen Familien der Schiffs-katastrophe von Hoek van Holland. 12.03.1908

Der Unglückshafen Hoek van Holland.

Amsterdam, 26. Januar. Der Rotterdamer Handelskammer ist eine Adresse zugegangen, die zahlreiche Unterschriften von Schiffsreedern, Kaufleuten und Schiffsgagenten der festen Dampferlinien trägt, in welcher die holländische Regierung ersucht wird, Schritte zu tun und Mittel bereit zu stellen für eine Sicherung der Einfahrt in den Hafen Hoek van Holland, da die Erfahrungen der letzten Zeit gezeigt haben, daß die Einfahrt den Schiffen nicht die nötige Sicherheit gewähre. Es wird in der Adresse auf die Strandung des Dampfers „Berlin“, das Auflaufen der „Amsterdam“ und verschiedene Schiffszusammenstöße hingewiesen.

Ein Retter wagte es noch einmal zu dem Wrack und beschwor Minna Rippler mit ihm zu kommen, denn für ihre Dienstherrin sah er keine Überlebenschance mehr und konnte es nicht riskieren, den Beförderungskorb bei diesem Sturm ein weiteres Mal in Bewegung zu setzen. Im Korb gab es aber nur noch Platz für eine Überlebende und den Retter. Minna Rippler sollte also ihre Dienstherrin zurücklassen, um ihr eigenes Leben zu retten. Dies lehnte sie nachdrücklich ab, empfand es als unangemessen ihrer Dienstherrin gegenüber und verlangte, dass Frau Wennberg gerettet werden sollte. So wurde aufgrund ihrer Weigerung Frau Wennberg gerettet, die schwer verletzt überlebte. Durch den Anstand der Minna Rippler waren die Retter so beeindruckt, dass sie beschlossen, noch einen Rettungsversuch zu wagen, welcher auch gelang.“

Dieser Edelmut der Minna Rippler wurde von allen Zeitungen und Medien gewürdigt. Bei meinen Nachforschungen im Kreisarchiv Eberswalde fand ich im Preußischen Stadt- und Landboten von 1907 ebenfalls Berichte über dieses Ereignis. Minna Rippler verweilte aufgrund einer Unterkühlung und einiger Verletzungen noch ein paar Tage im Krankenhaus. In dieser Zeit erhielt sie Genesungswünsche, Briefe, Geschenke und Besuche. Sogar die niederländische Königin Wilhelmina trat an ihr Krankenbett und schenkte ihr eine Damenuhr mit Brillanten besetzt. Ihr Gatte, Prinzgemahl



Heinrich, Herzog von Mecklenburg-Schwerin erklärte sich im Voraus bereit, bei ihrem ersten Kind der Pate zu sein. Der niederländische Hotelverband verlieh ihr eine Goldmedaille aus massivem Gold. All ihre Geschenke, inklusive die aus dem Königshaus hatten einen damaligen Gesamtwert von 5000 Goldgulden. Das ursprünglich „arme“ Mädchen aus Biesenthal in der Breitestraße 27 war durch so einen schweren Schicksalsschlag zu einer guten Partie geworden. Dennoch heiratete sie ein Jahr später den Schlosser Otto Leu und lebte mit ihm zusammen bis zu ihrem Tod im Jahr 1958 in Berlin. Prinz Heinrich löste sein Versprechen ein. Er wurde Pate ihres ersten Kindes und ließ durch seinen Hofmarschall Gottlob von Bülow-Stolle ein vom Hofgoldschmied aus Schwerin gefertigtes silbernes Tafelbesteck für 3 Personen zur Taufe der ersten Tochter am 28.05.1909 senden.

Herr K.-P. König, von dem ich all diese Details erfahren habe, ist der Sohn der zweiten Tochter von Minna Rippler.

Gertrud Poppe

Bewerbungen für Weihnachtsmarkt

Am Sonnabend, den 26. November findet in der Stadt Biesenthal auf dem Marktplatz der diesjährige traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Gern nehmen wir schon jetzt Ihre Bewerbungen per Fax 0 33 37 / 30 50 oder E-Mail: buergemeister@stadt-biesenthal.de entgegen. Geplant ist ein buntes Kinderprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus.

Dazu sind Ihre Ideen und Vorschläge gefragt. Wer aktiv am Programm teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis spätestens 5. Oktober im Sekretariat des Bürgermeisters, Telefon 0 33 37 / 20 03 zu melden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Vorbereitung und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

André Stahl, Bürgermeister

Vorsicht bei Einfuhr

Handel übers Internet: Pflanzenschutzdienst mahnt

Der weltweite Internethandel kennt praktisch keine Grenzen. Auch Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse wechseln immer häufiger per Mausklick den Besitzer. Der Pflanzenschutzdienst des Brandenburger Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) mahnt vor diesem Hintergrund zu besonderer Vorsicht und Sorgfalt. Denn nicht jedes Paket entspricht auch den strengen EU-Einfuhrregeln, die das Einschleppen und Verbreiten von Schadorganismen verhindern sollen. „Stichproben zeigen, dass die Zahl der Verstöße gegen die

pflanzengesundheitlichen Einfuhranforderungen bei Sendungen aus Nicht-EU-Ländern gestiegen ist“, sagt Angelika Hänisch, Referatsleiterin für Pflanzengesundheitskontrolle beim LELF. Um die Einfuhr risikobehafteter Pflanzen, Erden oder Kultursubstrate zu verhindern, sei jeder vor einem Kauf übers Internet, den Postweg oder den privaten Reiseverkehr gefordert, sich genauestens zu informieren. So dürfen bestimmte Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse nicht ohne ein Gesundheitszeugnis eingeführt werden, das eine fachgerechte Untersuchung

nachweist und eine Belastung mit Quarantäneschadorganismen ausschließt. Diese Dokumente werden von den amtlichen Pflanzenschutzdiensten der Ursprungsländer ausgestellt. „Sind für zeugnispflichtige Produkte keine Papiere zu bekommen, sollte man dringend die Finger davon lassen. Die Einfuhr ist verboten“, so Angelika Hänisch.

Weiterführende Informationen sowie Kontaktdaten der Mitarbeiter des Pflanzenschutzdienstes des Landes Brandenburg gibt es unter der Adresse www.isip/pgk-bb.

Bewerbungsschluss für Künstlerstipendien

Bis 26. September können sich Autoren, Literaturübersetzer, Bildende Künstler, Musiker, Komponisten oder andere Künstlerinnen und Künstler für das Jahr 2012 um ein Stipendium des Kulturministeriums des Landes Brandenburg bewerben. Je zehn Arbeits- und Aufenthaltsstipendien im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf werden vergeben. Die Arbeitsstipendien werden an Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz oder Schaffensschwerpunkt in Brandenburg vergeben und sollen ihnen die Möglichkeit geben, sich in kreativer Atmosphäre auf ihr künstlerisches Schaffen zu besinnen.

Das Arbeitsstipendium für Literatur wird in Höhe von monatlich 830 Euro für einen Zeitraum von bis zu vier Monaten vergeben, Stipendiaten für Bildende Kunst und Musik werden einmalig in Höhe von 2.000 Euro unterstützt.

Aufenthaltsstipendien werden für einen Zeitraum von zwischen zwei und vier Monaten vergeben. Sie richten sich ohne Herkunftsbeschränkung an nationale und internationale Künstler. Neben freier Kost und Logis gibt es einen einmaligen Sachkostenzuschuss und monatlich 820 Euro.

Mit der Gewährung von Stipendien für Künstler unterschiedlicher Sparten führt das Land Brandenburg sein Engagement für die gezielte individuelle Förderung von Künstlerbegabungen im nächsten Jahr fort. Im Haushaltsplan sind dafür 75.000 Euro vorgesehen.

Über die Vergabe der Stipendien entscheidet Kulturministerin Sabine Kunst auf Empfehlung unabhängiger Fachjurys. Unter www.mwfk.brandenburg.de und www.kulturportal-brandenburg.de können Antragsunterlagen und nähere Informationen abgerufen werden.

Nachfrage nach Fachkräften steigt deutlich

Dennoch besorgniserregender Anstieg bei geringfügig Beschäftigten

Der Brandenburger Arbeitsmarkt hat sich in der Finanz- und Wirtschaftskrise robust gezeigt. Mitte 2010 war die Krise nur noch in jedem zehnten Betrieb zu spüren. Die Nachfrage nach Fachkräften erreichte das Vorkrisenniveau. Jede fünfte Fachkräftestelle konnte im ersten Halbjahr 2010 nicht besetzt werden. Der monatliche Bruttodurchschnittslohn lag im Juni 2010 bei 1.880 Euro, 40 Euro mehr als im Vorjahr. Das sind Ergebnisse des Betriebspanels Brandenburg 2010. 969 märkische Betriebe wurden für diese Untersuchung von Juli bis Oktober 2010 befragt. Die Daten wurden vom Institut für sozialökonomische Strukturanalysen (SÖSTRA) ausgewertet.

Die Anzahl der Betriebe hat sich seit 2006 um 2.700 auf rund 65.400 im Jahr 2010 erhöht. Im Vergleich zum Jahr 2009 waren das 900 Betriebe mehr. Die Zahl der Beschäftigten ist auf 909.000 gestiegen (2006: 844.000, 2009: 881.000). Der Zuwachs der Beschäftigung geht aber fast ausschließlich auf verschiedene Formen der Teilzeitbeschäftigung zurück.

Günter Baaske: „Der Anstieg von geringfügiger Beschäftigung ist besorgniserregend. Diese Arbeit reicht oft nicht aus, um davon leben zu können. Angesichts des zunehmenden Fachkräftebedarfs wird die Wirtschaft die

Beschäftigten in Zukunft stärker am Wachstum beteiligen müssen. Wer Fachkräfte langfristig gewinnen will, muss gut bezahlte Vollzeitstellen schaffen und den Menschen eine sichere Perspektive bieten.“

Jeder dritte märkische Betrieb gab an, zwischen 2008 und 2010 von der Krise negativ betroffen direkt gewesen zu sein. Die wichtigsten personalpolitischen Maßnahmen, die ergriffen wurden, waren der Abbau von Überstunden und der Aufbau von Minusstunden (23 Prozent aller Krisenbetriebe), der Einsatz von Kurzarbeit (22 %), die angeordnete Inanspruchnahme von Urlaub (15 %), aber auch betriebsbedingte Kündigungen (13 %). Von diesen Betrieben haben 68 Prozent die Krise im Jahr 2010 überwunden. Nur noch jeder zehnte Betrieb spürte Mitte 2010 weitere negative Auswirkungen. Der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften erreichte 2010 das Vorkrisenniveau. Engpässe gibt es vor allem für Stellen, die einen Hoch- oder Fachhochschulabschluss erfordern. Im ersten Halbjahr 2010 konnte jede fünfte zu besetzende Fachkräftestelle in Brandenburg nicht besetzt werden (insgesamt 9.000 Stellen). Das ist ein neuer Höchstwert. Vor allem Kleinbetriebe bis vier Beschäftigte haben hier Probleme. Bei ihnen betrug die

Nichtbesetzungsquote 36 Prozent, in den Betrieben ab 250 Beschäftigten 8 Prozent.

Baaske: Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten steigt weiter. Nach Angaben der Betriebe gab es Mitte 2010 in Brandenburg 219.000 Teilzeitbeschäftigte, darunter 73.000 Minijobs und 22.000 Midi-Teilzeitjobs. Das sind insgesamt 18.000 mehr als in 2009. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den insgesamt 909.000 Beschäftigten betrug damit 24 Prozent (2009: 23%). Die durchschnittliche Arbeitszeit lag bei gut 21 Stunden pro Woche (Westdeutschland: 18 Stunden). 81 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen. Rund zwei Drittel der Teilzeitbeschäftigten würden lieber Vollzeit arbeiten.

Der monatliche Bruttodurchschnittslohn lag im Juni 2010 bei 1.880 Euro (2009: 1.840 Euro). Das sind 80 Prozent im Vergleich zu Westdeutschland. Das Lohnniveau der Beschäftigten in Kleinbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten lag bei 46 Prozent der Gehälter in Betrieben mit über 250 Beschäftigten. Nur jeder vierte Brandenburger Betrieb war 2010 tarifgebunden, im Westen sind es 36 Prozent. 55 Prozent der Beschäftigten in Brandenburg, aber 63 Prozent der Beschäftigten im Westen werden nach einem Branchen- bzw. Haustarifvertrag entlohnt.

